



Der Chor der Opern Akademie auf der Bühne der Konzerthalle.

FOTOS UND REPRO: ZIEGLER

„Opernträume“ statt Operette

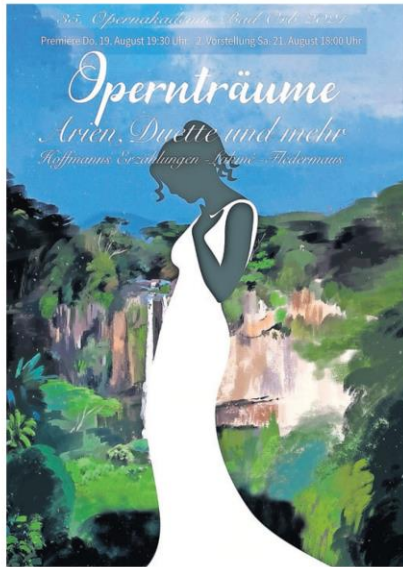
Im zweiten Pandemie-Jahr wollen die Freunde der Opern Akademie nicht auf alles verzichten

Bad Orb (ez). Die Vorsitzende des Fördervereins „Freunde der Opern Akademie Bad Orb“, Prof. Dr. Karin Metzler-Müller, spricht über den Bad Orber Opernsommer 2021, der nun bereits zum zweiten Mal unter den Folgen der Pandemie leidet.



GNZ: 2020 stand als 34. Bad Orber Sommeroper „Die Fledermaus“ auf dem Programm. Pandemiebedingt mussten die Aufführungen auf 2021 verschoben werden. Doch auch in diesem Jahr musste „Die Fledermaus“ abgesagt werden. Wie gehen Sie damit um?

Metzler-Müller: Wir, das heißt der Vorstand des Fördervereins und unser Gesamtleiter Mike Millard, haben versucht, aus der derzeitigen Situation das Beste für die Nachwuchssängerinnen, -sänger und unser Publikum zu machen. Von mehreren Sängern und Sängerinnen, die aus 241 Bewerbungen aus 36 Nationen für die in der „Fledermaus“ zu besetzenden Rollen als Beste an fünf Vorsingeterminen ausgewählt wurden, erhielten wir herzerweichende Schreiben auf die Absage der Inszenierung. Beispielsweise ein Auszug aus einem Brief: „Mit großem Bedauern und Schock habe ich Ihre Mail erhalten. ... trifft mich der Verlust der Partie schwer. ... Ich bin eine von diesen jungen Sängerinnen, siehe vor meinem Master-Abschluss und werde ab März in eine ungewisse Zukunft entlassen. Die Fledermaus war für mich ein kleiner und doch sehr großer Erfolg, den ich in 2020 verbuchen konnte. (...) Das Sängertum besteht aus Vorsingen. Für diese investiert man Geld, Zeit, Kraft und viel, viel Emotion. Ich denke, jedem von uns sind nur eine Handvoll wirklich toller Vorsingen vergönnt. Ein solches, wie mir bei Ihnen im Frühjahr gelungen war, für eine Rolle meines Traumes und perfekt für den Einstieg in den Beruf. Natürlich bin ich mir der Risiken und der Härte meines Berufs bewusst, doch diesen Außeninflüssen entgegengetreten ist das keine Normalität von Schwierigkeit mehr. Und allein die Vorstellung, in einem Jahr wieder um eine Produktion beziehungsweise Partie bei Ihnen zu kämpfen, bei welcher Sie sich eventuell nicht mal mehr an mich erinnern werden, ist unglaublich hart, härter als es bei sonstigen Vorsingen ist. Ich lege Ihnen gerade mein Innerstes offen, da ich so unglaublich gern mit Ihnen gearbeitet hätte, wir alle Menschen sind, und ich hoffe, Ihnen damit zu zeigen, wie sehr es mir etwas bedeutet hat! Anders



Das Veranstaltungsplakat.

kann ich mit dieser Nachricht einfach nicht umgehen, es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen meine verständnisvolle Erschütterung zu zeigen.“ Deshalb haben wir Anfang 2021 beschlossen, in diesem Jahr auf alle Fälle den jungen talentierten Menschen, die für die Hauptrollen vorgesehen waren, eine Chance zu geben – egal, wie viele Leute pandemiebedingt in die Konzerthalle kommen dürfen. Da eine Inszenierung mit Orchester derzeit nicht möglich ist, werden in den „Opernträumen“ Solisten auftreten, die bei der „Fledermaus“ gesungen hätten.

Wer hat die Gesamtleitung der „Opernträume“?

Die Gesamtleitung der „Opernträume“ hat Michael Millard, Kapellmeister und Studienleiter am Staatstheater Mainz. Er hat bereits 1987 bei der ersten Produktion der Opern Akademie mitgewirkt und ist seit 2014 der Gesamtleiter und musikalische Leiter der Opern Akademie Bad Orb.

Wer sind die „Opernträume“-Mit-

Orlofsky und Rosalindes „Csardas“.

2021 kann/darf ja noch kein Orchester in den Orchestergraben. Woher kommt die Musik?

Mike Millard begleitet das Ensemble am Flügel. Der deutschlandweit bekannte Bariton Michael Dahmen wird unterhaltsam durch das Programm führen.

Ist der Chor eingebunden – und wie probt er?

Der Chor der Opern Akademie hat bereits ab März unter der Leitung von Wolfgang Runkel in digitalem Format geprobt. Nachdem die Covid-Vorschriften Lockerungen ermöglichten, fanden „Hybridproben“ statt: Ein Teil des Chores war im Haus des Gastes anwesend, die übrigen Mitglieder über eine digitale Plattform zugeschaltet.

Welche Maßnahmen treffen Sie – und was muss das Publikum beachten? Wie sieht das aktuelle Hygienekonzept für Gäste, Helfer und Musiker aus?

Alle Mitwirkenden und auch die Helfer lassen sich an jedem Probenstag testen. Von den knapp 900 Plätzen der Konzerthalle werden wir nur rund 30 Prozent für die Konzertbesucher freigegeben, damit ausreichend Sicherheitsabstand gewahrt werden kann. Mund-Nasen-Schutz muss bis zum Platz getragen werden.

Da möglicherweise die Gefahr besteht, dass auch Geimpfte und Genesene das Virus verbreiten können und wir nicht zum „Superspender“ werden wollen, wurde uns von medizinischer Seite empfohlen, dass der Einlass nur mit einem tagesaktuellen Corona-Test – auch für Geimpfte und Genesene – zu gewährleisten ist. Ich hoffe, dass die Konzertbesucher dafür Verständnis haben. Am Eingang werden die Besucher empfangen und auf die Besonderheiten hingewiesen. Vorsorglich haben wir ein mobiles Corona-Test-

zentrum vor die Konzerthalle bestellt.

Gibt es auch Catering?

Ja, zum Glück gibt es Kulturgemiss auch kulinarisch vor dem Konzert und zur Pause. Das Team von „wunderBAR“ Eventgastronomie öffnet bereits eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung seine Türen zum Gartensaal. Mit ausreichendem Platzangebot und Hygienekonzept in diesem wunderbaren 450 Quadratmeter großen Raum können die Besucher neben den „Opernträumen“ im Theatersaal auch kleine Snacks, Canapés und ein breites Getränkeangebot im ansprechenden Ambiente genießen.

Wie sieht es mit dem Vorverkauf aus?

Es gibt für beide Vorstellungen noch genügend Karten.

Wie laufen die Planungen für das kommende Jahr 2022?

Da wir leider nicht in die Glaskugel schauen können und wissen, welche Auswirkungen die anrollende vierte Coronawelle hat, wird der Vorstand des Fördervereins mit dem Gesamtleiter Michael Millard spätestens im Dezember beraten, welche Inszenierung im kommenden Jahr möglich ist. Anschließend wird das Kuratorium in die Entscheidungsfindung eingebunden.

Aufführungstermine:
 Premiere: Donnerstag, 19. August, 19.30 Uhr
 Zweite Vorstellung: Samstag, 21. August, 18 Uhr

Eintrittskarten gibt es zum Preis von 17 und 20 Euro (inklusive Vorverkaufsbüch).
 Tourist Information Bad Orb
 Ticket hotline: 06052-8314
 sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen
www.opern Akademie.com/tickets



Michael Millard.



Karin Metzler-Müller.